

## **CORPUS MONODICUM**

### **Die einstimmige Musik des lateinischen Mittelalters**

*Träger:* Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

*Projektleiter:* Prof. Dr. Andreas Haug (Lehrstuhl für Musik des vorneuezeitlichen Europas) und Prof. Dr. Frank Puppe (Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz und Wissenssysteme am Zentrum für Philologie und Digitalität [ZPD] der Universität Würzburg).

*Anschrift:* Corpus monodicum, Universität Würzburg, Institut für Musikforschung, Domerschulstraße 13, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/3184218, e-mail: andreas.haug@uni-wuerzburg.de, frank.puppe@uni-wuerzburg.de, isabel.kraft@uni-wuerzburg.de; Internet: [http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/corpus\\_monodicum](http://www.musikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/forschung/corpus_monodicum).

*Verlag:* Schwabe Verlag Basel.

*Notengrafik:* Notengrafik Berlin.

*Softwareentwicklung:* Firma Olyro GmbH Würzburg.

*Umfang der Ausgabe:* Das geplante Editions-korpus umfasst circa 5000 Editionseinheiten (Gesänge oder Gesangskomplexe der Gattungen Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus, Tropen, Sequenzen, Lieder und Spiele) aus insgesamt circa 200 überwiegend handschriftlichen Quellen des 11. bis 16. Jahrhunderts englischer, normannischer, französischer, deutscher, italienischer, aquitanischer und katalanischer Herkunft. Die Ergebnisse des Vorhabens werden in erster Linie in digitaler Form zugänglich gemacht. Dies wird durch eine browserbasierte Anwendung ermöglicht, deren Neuentwicklung Teil des Vorhabens ist. Seit 2011 sind zwei Bände im Druck erschienen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr: Prof. Dr. Charles M. Atkinson (als ehrenamtlicher Mitarbeiter), Dr. David Catalunya (50%, beurlaubt), Tim Eipert M.A. (30%, seit 1. September 50%), Alexander Hartelt M.A. (50%, seit 1. Mai), Dr. Isabel Kraft, Dr. Salah Eddin Maraqa (66%, ab 1. Oktober 50%), PD Dr. Andreas Pfisterer (Elternzeit bis 29. Februar, danach 50%), Anna Sanda M.A. (30%, bis 31. Juli); in Freier Mitarbeit: Dr. Maria Dorofeev, Dr. Elaine Stratton-Hild, Junior-Prof. Dr. Konstantin Voigt; Studentische Hilfskräfte: Jasmin Hartmann-Strauß M.A., Felix Pöppel, Johann Schuppe, Lucia Swientek (bis 30. September).

Wissenschaftlicher Beirat: Wulf Arlt (Basel), Charles M. Atkinson (Columbus, Ohio), Gunilla Björkvall (Stockholm), Marco Gozzi (Trento), Max Haas (Basel) (†), Andrew Hankinson (Oxford), Felix Heinzer (Freiburg), David Hiley (Regensburg), Oliver Huck (Hamburg), Michael Klaper (Jena), Lori Kruckenberg (Eugene, Oregon), Susan Rankin (Cambridge).

Das Projekt „Corpus monodicum“ widmet sich der Erforschung und Edition musik-historisch signifikanter, editorisch noch unerschlossener Bestände der einstimmigen kirchlichen und weltlichen Musik des europäischen Mittelalters mit lateinischem Text. Ziel des Vorhabens ist es, ein philologisch gesichertes Fundament für die weitere Erfor-

schung der Formungsphase europäischer Musik zu legen und somit eines der größten Defizite der musikhistorischen Mittelalterforschung zu beseitigen. Im Einvernehmen mit den Gremien der Trägerakademie und mit Zustimmung der Wissenschaftlichen Kommission der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften wurde zum Beginn seiner zweiten Laufzeithälfte (2019–2026) eine methodische Neuausrichtung des Vorhabens eingeleitet, die seiner digitalen Komponente Priorität einräumt. Um den Fortgang der Onlineausgabe zu beschleunigen, deren erste Version Ende 2020 veröffentlicht werden soll, wird die Druckausgabe vorerst zurückgestellt. Das Editions-korpus wird vollständig als Onlineausgabe, auszugsweise als Druckausgabe vorgelegt. Dadurch wird sich die Zahl der Druckbände gegenüber dem zu Beginn des Vorhabens geplanten Umfang von 26 Bänden in 6 Abteilungen verringern und die Aufteilung des Editions-korpus auf Bände verändern.

#### *Onlineausgabe*

Im Berichtsjahr abgeschlossene Arbeiten:

Entwicklung eines integrierten Tools zur Projektorganisation und Metadaten-Erfassung der Dokumente (unter Aufsicht von Frank Puppe und Tim Eipert durch die Firma Olyro).

Vorbereitung der Publikation einer Pre-Alpha-Version der Präsentationssoftware (Entwicklungsstand August 2020) mit einem Testdatenset (circa 200 Datensätze), in dem alle im Editions-korpus vertretenen Gattungen durch Editionseinheiten aus Quellen aller Herkunftsregionen repräsentiert sind (<https://corpus-monodicum.de>).

Kontrolle und Endredaktion des Editions-korpus der Alpha-Version.

Teilkorpus Ordinariumsgesänge: Revision und Annotation des digitalen Editions-korpus, Eingabe von Metadaten von Repertoires aus Quellen deutscher (Aa13 aus Aachen, Ba 12 aus Bamberg), englischer (PaA 135), normanno-sizilischer (Mad 19421), französischer (Pa 1235 aus Nevers), italienischer (To 18 aus Bobbio) und aquitanischer (Pa 1871 aus Moissac) Herkunft (Charles M. Atkinson, Jasmin Hartmann, Andreas Pfisterer).

Teilkorpus Tropen: Revision und Annotation des digitalen Editions-korpus, Eingabe von Metadaten von Repertoires aus Quellen französischer (Pa 1235 aus Nevers, Pro 12 aus Chartres), deutscher (Ut 417 aus Utrecht, Aa 13 aus Aachen, Wü 165 aus Würzburg, Halb 45 aus Halberstadt, MüU 156 aus Moosburg, SCan 7 aus Innichen, Graz 807 aus Klosterneuburg), italienischer (To 18 aus Bobbio) und aquitanischer (Pa 1871 aus Moissac) Herkunft (Isabel Kraft).

## Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2020

Teilkorpus Sequenzen: Digitale Transkription und Annotation, Eingabe von Metadaten von Repertoires aus Quellen französischer (Pa 1235 aus Nevers, Pa 14452 aus Paris, Pro 12 aus Chartres) und deutscher (Ei 366 aus Einsiedeln, Lü 11 aus Lübeck) Herkunft (Salah Eddin Maraqa, Anna Sanda, Lucia Swientek).

Teilkorpus Lieder: Revision und Annotation des digitalen Editions-korpus von Liedern aus Quellen normanno-sizilischer Herkunft (Madrid 289, Madrid 19421; Konstantin Voigt).

Teilkorpus Spiele: Revision und Annotation des digitalen Editions-korpus, Eingabe von Metadaten von 16 Spielen aus Quellen englischer (Sol 569 aus Wilton Abbey) und französischer (Pa 1235, Pa 904 aus Rouen, Laon 263 aus Laon) Herkunft (Elaine Stratton Hild).

Für die Ausgabe der als 'Spiele' bezeichneten Komplexe liturgischer Gesänge im Rahmen des CM wurde ein neuartiger editorischer Ansatz entwickelt, der verschiedentlich auf Fachtagungen in Nordamerika und Europa vorgestellt und diskutiert worden ist. Damit entspricht die Ausgabe dem in der aktuellen Forschung entfaltenen Verständnis dieser Gattung nicht als mittelalterliche Theateraufführungen, sondern als historische „representational, devotional practices.“ (Michal Kobialka, *This is My Body: Representational Practices in the Early Middle Ages*, Ann Arbor 1999; Nils Holger Petersen, *The Representational Liturgy of the Regularis Concordia*, in: *The White Mantle of Churches: Architecture, Liturgy, and Art around the Millennium*, hg. von Nigel Hiscock, Turnhout 2003, S. 107–177, und Nils Holger Petersen, *Biblical Reception, Representational Ritual and Biblical Reception, Representational Ritual, and the Question of 'Liturgical Drama'*, in: *Sapientia et Eloquentia: Meaning and Function in Liturgical Poetry, Music, Drama, and Biblical Commentary in the Middle Ages*, hg. von Gunilla Iversen und Nicholas Bell, Turnhout 2009, S. 163–201). In dieser Form wurde das Repertoire dieser Repräsentationen noch nicht veröffentlicht: nicht länger organisiert nach Themen, sondern nach Quellen und Institutionen, und nicht länger als isolierte Kompositionen, sondern als Teile des lokalen liturgischen und institutionellen Kontexts, in den sie jeweils eingebettet waren. Diese Kontexte werden in einem bislang in keiner Edition berücksichtigten Umfang mitegediert und unter Einbeziehung kontextueller Quellen dokumentiert.

Quellenbeschreibungen: Aufarbeitung und Ergänzung der Beschreibungen für die erste Version der Onlineausgabe (Jasmin Hartmann und Hanna Zühlke).

Im Berichtsjahr weitergeführte Arbeiten:

Entwicklung einer Präsentationssoftware für die Onlineausgabe (unter Aufsicht von Frank Puppe durch die Firma Olyro GmbH, Würzburg, in Zusammenarbeit mit Tim Eipert und Alexander Hartelt). Erarbeitung eines Konzepts und einer Softwarelösung für die Präsentation des Kritischen Apparats und die Dokumentation der Notationsbefunde.

Erprobung des am Würzburger Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz und Wissenssysteme von Christoph Wick entwickelten intelligenten Transkriptionswerkzeugs OMMR4all

## Musikwissenschaftliche Editionen – Jahresbericht 2020

für seinen Einsatz innerhalb des CM (Tim Eipert und Alexander Hartelt). Vorbereitung und Einreichung eines DFG-Antrags für ein Projekt zur Weiterentwicklung dieses Werkzeugs (Frank Puppe und Andreas Haug).

Editionskorpus: Transkription und Annotation, Eingabe der Metadaten von Editionseinheiten aller im digitalen Editionskorpus repräsentierten Gattungen.

### *Druckausgabe*

Infolge der Rückstellung der Druckausgabe zugunsten der Onlineausgabe, wurden die Fertigstellung der in Vorbereitung befindlicher und der Notensatz editorisch abgeschlossener Druckbände aufgeschoben; die von dieser Entscheidung betroffenen Bände sind im Jahresbericht 2019 (S. 63 –67) aufgeführt.